

Konzeption des DRK Abenteuerlandes



DRK Abenteuerland

Anratherstraße 48

47877 Willich

02154/ 922420 oder 922421 oder 922425

Stand Dezember 2015

Inhalt

1. Der Träger
2. Das Abenteuerland stellt sich vor
 - Rahmenbedingungen (strukturell & organisatorisch)
 - Personal
 - Räumlichkeiten
3. Die Arbeit mit Kindern bedeutet für uns Kinder- Zeit
 - Bild vom Kind
 - Bildungsverständnis
4. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit
 - Tagesablauf
 - Eingewöhnung
 - Freies Spiel
5. Bildungs- und Erziehungsbereiche
 - Sprache und Kommunikation
 - Emotionale und soziale Entwicklung
 - Wahrnehmung und Sinnesentwicklung
 - Motorische Entwicklung
 - Muische Entwicklung
 - Kreative Entwicklung
6. Elternarbeit
7. Team
8. Dokumentation und Beobachtung

1. Der Träger

Träger des „Abenteuerlandes“ ist der DRK Ortsverein Willich ev. Der ehrenamtlich arbeitende eingetragene Verein übernimmt durch seinen geschäftsführenden Vorstand (Vorsitzender, stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister) alle Aufgabe der Trägerschaft. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Willich.

Als Einrichtung des DRK identifizieren wir uns mit den Grundsätzen des DRK.

2. Das Abenteuerland stellt sich vor

Im Abenteuerland bieten wir eine Kindertagesstätte und die Betreuung in Spielgruppen für Kinder zwischen einem und drei Jahren an. Ganz nach den individuellen Bedürfnissen der Familien hat Ihr Kind die Möglichkeit das Abenteuerland an fünf, drei oder zwei Tagen in der Woche zu besuchen.

Kinder, die unsere Einrichtung von Montag bis Freitag besuchen werden in der Kindertagesstätte betreut.

Alternativ zum Besuch der Kindertagesstätte besteht im Abenteuerland die Möglichkeit Kinder an drei bzw. zwei Tagen in der Woche betreuen zu lassen. Die 3-Tages-Gruppe findet von Montag bis Mittwoch, die 2-Tages-Gruppe Donnerstag und Freitag statt.

Um eine familienähnliche Atmosphäre zu gestalten und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jungen Kinder individuell eingehen zu können, sind in unseren Gruppen jeweils acht Kinder.

Die zu betreuenden Kinder kommen aus unterschiedlichen Stadtteilen der Stadt Willich.

Öffnungszeiten

Bei unseren Öffnungszeiten richten wir uns nach dem tatsächlichen mehrheitlichen Bedarf der Eltern. Zum jetzigen Zeitpunkt ist unsere Einrichtung von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 13:00 Uhr geöffnet.

Personal

Kindertagesstätte:

- 1 Erzieherin als Gruppenleitung und Einrichtungsleitung (25 Std/ Woche)
- 1 Erzieherin als Fachkraft (20,5 Std/ Woche)
- 1 Erzieherin als Fachkraft (15 Std/ Woche)
- 1 Erzieherin als Fachkraft (10 Std/ Woche)

Betreuung (2- und 3- Tages-Gruppe)

- 1 Erzieherin als Gruppenleitung (25 Std/ Woche)
- 1 Tagesmutter mit Pflegeerlaubnis (20,5 Std/ Woche)
- 1 Kinderpflegerin (20,5 Std/ Woche)

Räumlichkeiten

Das DRK- Abenteuerland befindet sich in der ersten Etage auf der Anratherstraße 48 in Willich.

Durch das Treppenhaus gelangt man in den liebevoll gestalteten Flur, in dem sich die Garderoben der Kinder befinden. Jeder Garderobenhaken ist mit einem Foto und dem Namen eines Kindes personalisiert. So hat jedes Kind seinen eigenen Platz für Matschsachen, Gummistiefel, Hausschuhe, und einen Beutel für Wechselsachen und Feuchttücher.

Der Sanitärbereich mit Waschbecken, kleiner Toilette und Wickelkommode ist ebenfalls vom Flur aus erreichbar. Die Kinder werden immer von einer Betreuungsperson zum Wickeln, oder später beim Gang auf die Toilette begleitet.

Die *Kindertagesstätte* ist im vorderen Bereich des Abenteuerlandes untergebracht. Der Gruppenraum ist für acht Kinder großzügig, mit altersgerechtem Mobiliar und Material ausgestattet. Neben einen großen Baubereich, einem einladenden Kreativbereich und einem Rollenspielbereich, verfügt der Gruppenraum über einen, mit Matratzen ausgestatteten Nebenraum.

Die räumliche Ausstattung orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Gemeinsames Spielen ist ebenso möglich wie der vorübergehende Rückzug. Das Bedürfnis nach aktiver körperlicher Bewegung ist ebenso erfüllbar wie der Wunsch nach intensiver körperlicher Kontaktaufnahme zur Betreuerin. Klare Raumstrukturen unterstützen die Orientierung.

Neben dem Gruppenraum steht der Kindertagesstätte ein zusätzlicher Raum zur gezielten Einzelförderung zur Verfügung. Dieser ist ebenfalls über den Flur zu erreichen und wird vor den Kindern nur in Begleitung einer Betreuungsperson aufgesucht. Hier haben wir die Möglichkeit die Kinder ganz individuell und in „Eins-zu-Eins Betreuung“ oder in Kleinstgruppen zu fördern.

Die *Betreuung für 2 oder 3 Tage in der Woche* ist im hinteren Bereich des Abenteuerlandes untergebracht. Der Gruppenraum ist vergleichbar zum Gruppenraum der Kindertagesstätte, mit Baubereich, Kreativbereich, Rollenspielbereich und Nebenraum eingerichtet.

Der Wickelraum und die Toiletten sind ebenfalls über den Flur zu erreichen.

Außer den Räumlichkeiten für die Betreuung der Kinder verfügt das Abenteuerland über eine eingerichtete Küche, die auch als Personalraum dient.

Dem Abenteuerland steht außerdem ein übersichtliches, eingezäuntes Außengelände zur Verfügung, das bei fast jedem Wetter mit der gesamten Gruppe gemeinsam aufgesucht wird. Hier haben die Kinder die Möglichkeit einen großen Sandkasten, Klettermöglichkeiten für Kleinkinder, Rutschen und Wippen zu benutzen. Die Fahrzeuge (Bobbycar, Laufrad, Dreirad Schiebewagen,...), das Sandspielzeug und weitere Außenmaterialien stehen den Kindern für die Zeit zur freien Verfügung.

3. Die Arbeit mit den Kindern bedeutet für uns Kinder-Zeit

Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit, das in seiner Entwicklung mit Respekt und Zuneigung von uns unterstützt und betreut wird. Uns ist es wichtig das Kind da abzuholen, „wo es gerade steht“.

Durch seine eigene Persönlichkeit ist es von individuellen Gefühlen und Intuitionen geleitet. Die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Kindes zu erkennen und dies als Grundlage für unsere individuelle Förderung zu sehen, stellt unsere pädagogische Arbeit dar.

Durch die familienunterstützende Arbeit bieten wir zum einen die Möglichkeit Familie und Beruf zu vereinen, gleichzeitig möchten wir als kompetente Ansprechpartner dienen.

4. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der situationsorientierte Ansatz, der Kinder und ihre tägliche Erlebnis-, Lern- und Lebenswelt in den Mittelpunkt stellt. Jedes Kind soll unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion betrachtet, begleitet und gefördert werden.

Dabei geben immer wiederkehrende Abläufe und Strukturen Sicherheit.

Tagesablauf

8:00 – 8.45	Bringzeit/ Freispiel
9.00	erstes gemeinsames Frühstück
9.30 – 10.30	Freispiel angeleitete Angebote wickeln
10.30	Sing- und Spielkreis
10.45 – 11.45	spielen im Außengelände (je nach Wetter)
11.45	zweites Frühstück
12:00 – 12:45	Abholzeit/ Freispiel
13:00	Die Kita schließt

Die angeleiteten Angebote werden situationsbezogen und in Abhängigkeit der Interessen und Bedürfnisse der Kinder geplant und durchgeführt.

Die Uhrzeiten verstehen wir als Orientierungszeiten, die je nach Bedarf, Gruppensituation und Umstände variabel zu sehen sind.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase ist für alle Beteiligten ein intensiver Prozess und eine gefühlsmäßige Herausforderung. In dieser Phase lernt das Kind sich auf eine bisher fremde Personen einzulassen, eine Beziehung zu einer „nicht familiären“ Person aufzubauen, die Eltern lernen loszulassen und ihr Kind „fremden Händen“ zu überlassen, und wir Erzieher haben die Aufgabe jedes Kind kennen zu lernen und eine emotionale Bindung aufzubauen. Auf der Basis dieser positiven Bindung kann das Kind seine Welt erkunden.

Da jedes Kind und jede Familie unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt, bleibt der Zeitrahmen für die Eingewöhnungszeit individuell. Wir orientieren uns ganz nach den Bedürfnissen des Kindes. Für uns gilt das Kind dann als eingewöhnt, wenn sich eine Bindung zwischen dem Kind und der neuen Bezugsperson aufgebaut hat. In der Regel ist das erreicht, wenn das Kind von sich aus den Kontakt sucht, sich gut von der Bezugsperson löst oder sich von der Betreuungsperson beruhigen oder trösten lässt.

Wir nehmen uns die Zeit, die das Kind benötigt, und bitten auch die Eltern Ihrem Kind die nötige Zeit zu geben. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern wichtig. Nur wenn auch die Eltern mit gutem Gefühl loslassen, kann sich auch das Kind wohl fühlen.

Freies Spiel

Kinder erfahren die Welt über ihren Körper und ihre Sinne. Von Anfang an setzt sich das Kind über das Spiel mit sich und der Umwelt auseinander. Dazu braucht es eine Umgebung die es neugierig macht seine Umwelt zu erforschen und Eigenaktivität zu entwickeln. In den Zeiten des freien Spielens unterstützen und begleiten wir die Kinder, sich mit den Materialien und Spielbereichen der Gruppe aktiv und engagiert auseinander zu setzen. Wir geben den Kindern die Möglichkeit sich zurück zu ziehen, und unterstützen sie im Beziehungsaufbau zu den anderen Kindern.

5. Bildungs- und Erziehungsbereiche

Die Bildungsvereinbarung des Lands NRW sagt:

„Der Begriff `Bildung` umfasst nicht nur die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten. Vielmehr geht es in gleichem Maße darum, Kinder in allen ihren möglichen, insbesondere in den sensorischen, motorischen, emotionalen, ästhetischen, kognitiven, sprachlichen und mathematischen Entwicklungsbereichen zu begleiten, zu fördern und herauszufordern. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist Grundlage jedes Bildungsprozesses.“

Das bedeutet für uns das Kind ganzheitlich wahr zu nehmen.

Sprache und Kommunikation

Die Entwicklung der Sprache und der Kommunikation ist bei Kleinkindern zwischen einem und drei Jahren sehr ausgeprägt. Sie reicht vom ersten Lauten bis hin zu den ersten Sätzen. Aus diesem Grund ist die Sprachförderung ein bedeutendes Thema und Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Da die Kinder ihre Sprache im handelnden Umgang mit ihrem emotional ansprechenden Umfeld erwerben, integrieren wir die Sprachförderung in unseren täglichen Alltag. Dazu gehört unter anderem das Benennen von Dingen und Situationen im Alltag, das Sprechen und Nachsprechen von Lauten, Wörtern und ersten Sätzen. Gezielte Sprachreize bieten wir durch unsere Sing und Spielkreise oder dem Betrachten von Bilderbüchern.

Emotionale und soziale Entwicklung

Die kindlichen Gefühle entwickeln sich durch das Lernen und Erfahren im täglichen Miteinander. In der Gruppe lernen die Kinder schon früh den sozialen Umgang mit anderen Menschen.

Unser Ziel ist es die Kinder zu unterstützen zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und sich in andere Menschen hinein zu versetzen. Im gegenseitigen Miteinander lernen die Kinder sich durch Sprache, Gestik und Mimik angemessen auszudrücken, ihre Bedürfnisse und Gefühle deutlich zu machen, Konflikte zu lösen und Kompromisse einzugehen.

Wahrnehmung und Sinnesentwicklung

Kinder nehmen ihre Umwelt mit allen Sinnen auf. Die be-greifen, er-schmecken, er-tasten und be-schnuppern. Sie kriechen, robben, krabbeln, hüpfen, kreiseln und stampfen durch ihre Welt und machen dabei vielseitige Erfahrungen mit sich, ihrem Körper, aber auch mit Materialien und Dingen.

Wir unterstützen und begleiten die Kinder alltagsintegriert und individuell in diesen Erfahrungen, indem wir ihnen die Zeit, den Raum, das Material zur Verfügung stellen, oder ansprechende, auf die Bedürfnisse der Kinder angepasste Angebote gestalten.

Motorische Entwicklung

Kinder bringen eine natürliche Bewegungsfreude mit. „Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung“ (Leonardo da Vinci). Das Lernen ist bei Kindern zwischen einem und drei Jahren vor allem ein Lernen über Wahrnehmung und Bewegung. In der Bewegung knüpft das Kind soziale Kontakte, lernt Selbstständigkeit und Selbstvertrauen.

Die Kinder erfahren bei uns eine freie Bewegungsentwicklung durch ausreichend Raum und Zeit. Wir lassen dem Kind das eigene Tempo und bringen ihm Vertrauen entgegen, um das auszuprobieren, was es sich selber zutraut. Dazu finden die Kinder sowohl in den Gruppenräumen als auch im Außengelände Spielmöglichkeiten vor, die sich an ihren Bedürfnissen orientieren.

Musische Entwicklung

Kinder sind von Geburt an musikalisch und lieben das Spiel mit Klängen, Liedern, Versen und Reimen. Wir sehen uns als Impulsgeber. Das Erkunden, Erforschen, Experimentieren, Erfahren, Begreifen und Umsetzen geschieht bei jedem Kind auf individuelle Art und Weise.

In der Eingewöhnungszeit hilft es uns, den Beziehungsaufbau zwischen der Bezugsperson und dem Kind zu erleichtern. Gemeinsames Singen und Musizieren stärkt das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe. Der tägliche Sing- und Spielkreis ist fester Bestandteil in unserem Tagesablauf.

Kreative Entwicklung

Wir wollen die Gestaltungsfreude von Kindern unterstützen, die in einem Alter sind, in dem sie nach herkömmlicher Sicht noch nicht malen können. Dafür sind sie in ihrem kreativen Handeln spontan und originell, weil sie über wenig eingeübte Strategien verfügen. Diese naturgegebene kreative Neugierde unterstützen wir durch unterschiedliche Gegenstände und Materialien, mit denen das Kind experimentieren und gestalten kann.

6. Elternarbeit

Eltern sind und bleiben die wichtigsten Personen im Leben des Kindes. Als familienergänzende Einrichtung akzeptieren wir die Bedeutung der Familie.

Eine gute pädagogische Arbeit gelingt uns nur gemeinsam mit den Eltern. Deshalb ist uns eine kooperative, gute Zusammenarbeit sehr wichtig. Wir nehmen uns Zeit und möchten im kontinuierlichen Austausch mit ihnen die besten Möglichkeiten für ihr Kind finden.

Für konstruktive Kritik sind wir immer offen und sehen diese als Bereicherung für unsere pädagogische Arbeit.

Außerdem halten wir verschiedene Angebote für die Eltern und Familien bereit.

- Elterngespräche
- Elternabende
- Elternstammtisch/ Kegelabend
- Feste und Feiern wie:
 - Vater- Kind- Vormittag
 - Sommerfest
 - St. Martinsfest

7. Team

Als Mitarbeiter im Abenteuerland haben wir eines gemeinsam: Wir lieben unsere Arbeit mit kleinen Kindern und die familiäre Atmosphäre in unserer Einrichtung.

Für eine gute pädagogische Arbeit ist die enge und intensive Zusammenarbeit der Mitarbeiter Voraussetzung. Nur durch eine offene, harmonische und ehrliche Zusammenarbeit im Team schaffen wir für die Kinder die Atmosphäre in der sie sich wohl fühlen. Dazu gehört für uns eigenständiges Handeln, sowie umsichtiges, reflektiertes und flexibles Verhalten.

8. Dokumentation und Beobachtung

Die Beobachtung und Dokumentation ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Sie dient als Grundlage für die Organisation des Gruppenalltages, der Planung pädagogischer Angebote und für Entwicklungsgespräche mit Eltern.

Im Abenteuerland dokumentieren wir unsere Beobachtungen mit Hilfe der Portfolio-Arbeit, durch die wir die Möglichkeit haben die Entwicklungsschritte, gemeinsam mit dem Kind und den Eltern, kindgerecht festzuhalten. Lerngeschichten werden sowohl von den Erzieherinnen als auch von den Eltern für das Kind geschrieben. Damit erhalten wir einen Überblick über die individuellen Möglichkeiten des Kindes zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Die Lernprozesse werden bewusst wahrgenommen und reflektiert. Dadurch wird deutlich welches Potential, welche Stärken und Fähigkeiten schon vorhanden sind, und welche Ressourcen als Basis für das weitere Lernen genutzt werden können. Das Kind wird wertfrei und ohne Vergleiche, als Individuum wahrgenommen, und die Beobachtungen im Portfolio wieder gegeben.